

Gelnhäuser Neue Zeitung

Freitag, 18. Juli 2014

Arien im Park: Lust auf mehr

Lauer und trockener Sommerabend als Vorbote der großen Opernaufführung

Bad Orb (nu). Unter dem Titel „Arien im Park“ hatte die Opern Akademie Bad Orb in Kooperation mit der Kurgesellschaft zu einem Konzert am Musikpavillon vor der Konzerthalle mit dem Kurpark als eine ganz besondere Kulisse eingeladen. Ein lauer und trockener Sommerabend gestaltete das Konzert zu einem großartigen Erlebnis.

Vier der Solisten der diesjährigen Inszenierung, Frauke Burg, Victoria Kunze, Hunyoung Choi und Georg Lickleder, gaben einen Vorgeschmack auf „Die Zauberflöte“ von Mozart und verzauberten das sehr zahlreiche Publikum bis spät in die Dämmerung noch mit vielen Arien aus diversen Opern und Operetten.

Die Moderation des Abends übernahm Anke Eva Blumenthal, die auch für die Zusammenstellung sowie die musikalische Leitung des Programms verantwortlich war und die Solisten am Piano begleitete.

„Prinz Tamino hat einen schlechten Start, er wird von einer Schlange verfolgt und ist gar nicht, wie man sich einen Helden vorstellt, und verliebt sich unsterblich in das Bildnis von Pamina“, führte Anke Eva Blumenthal in das Geschehen der Zauberflöte ein, bevor der aus Korea stammende Hunyoung Choi die Zuhörer mit der „Bildnisarie“ begeisterte. Die Koloratursopranistin Frauke Burg, die schon bei der Inszenierung „Die lustigen Weiber von Windsor“ mitwirkte, entfachte ein Feuerwerk mit der

Arie der Königin der Nacht, was mit Bravo-Rufen bedacht wurde. Die Arie des Sarastro sang Georg Lickleder mit seinem weichen Bass, und damit war der erste Vorgeschmack auf die Zauberflöte abgeschlossen.

Die Sopranistin Victoria Kunze sang anschließend die Arie des Annchen aus der Oper Freischütz, Frauke Burg erinnerte mit der Arie der Frau Fluth an die Weiber von Windsor, während Hunyoung Choi eine hinreißende Version „La donna è mobile“ aus der Oper Rigoletto in den Baumkronenhimmel schmetterte. Anke Eva Blumenthal erzählte vor jedem Auftritt etwas über das Geschehen der jeweiligen Oper oder Operette und informierte über Besonderheiten

der Arien, um das Konzert ein wenig lebendiger zu gestalten. Gänsehautgefühle kamen auf beim Duett „La ci darem la mano“ aus Don Giovanni, gesungen von Victoria Kunze und Georg Lickleder, das vom Publikum mit vielen Bravo-Rufen bedacht wurde. Im zweiten Teil ließ Lickleder Feuersbrunst und Rache walten mit „Si la riguer“ aus der Oper „La Juive“ (Die Jüdin) von Jacques Fromental Halévy, die Sopranistin Kunze beteuerte Unschuld und Treue der Schlafwandlerin (La Sonnambula) mit dem Lied „Ah non credea“, und Frauke Burg sorgte für richtigen Schwung mit „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“. Es folgten noch „Auch ich war ein Jüngling“, das berühmte Lied „Mein Herr Marquis“ aus der „Fledermaus“, und der koreanische Tenor ließ Frauenherzen schmelzen mit „Dein ist mein ganzes Herz“, bevor mit „Meine Lippen, die küssen so heiß“ Frauke Burg den Schlussakkord anstimmte.

Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus sowie unzähligen Bravo-Rufen, aber klatschte auch um eine Zugabe. Und so verzauberten Frauke Burg und Hunyoung Choi zum Abschluss die Zuhörer noch mit einem hinreißenden „Lippen schweigen“ aus der „Lustigen Witwe“.



Anke Eva Blumenthal, Georg Lickleder, Victoria Kunze, Frauke Burg und Hunyoung Choi (von links).
(Foto: Heinrich)